

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 41.

Montag den 21. Februar

1859.

Z. 686. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 26. November 1858, Z. 24220/2696, das dem William D. Grover und William E. Baker auf eine Verbesserung an der Nähmaschine unterm 18. November 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. November 1858, Z. 24217/2693, das dem Josef Roy auf eine Verbesserung der Doppeltwirkenden Zylinder-Hebel-Wasser-Pumpen unterm 27. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. November 1858, Z. 24219/2695, das dem Alfred Louis Stanislaus Ebenot auf eine Verbesserung der zur Reduktion der Metallurde dienenden Verfahrungsarten und Vorrichtungen unterm 26. Dezember 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. November 1858, Z. 24270/2698, das ursprünglich dem Aeneas Quinterio und David Nova unterm 7. November 1856 ertheilte, seither an die Firma „Enea Quinterio und Comp.“ zu Turin übertragene Privilegium auf die Erfindung eines Verfahrens, aus den Harzen und aus Steinkohlentheer die fruchtbarsten Oele zu gewinnen, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. November 1858, Z. 24274/2702, das dem Wenzel Worechowsky auf eine Verbesserung der Zentimal-Brückenwagen unterm 12. Februar 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. November 1858, Z. 24027/2682, das ursprünglich dem Johann Baptist Scheder und Julius Galicki unterm 15. Jänner 1855 ertheilte, seither in das Alleinrecht des Johann Baptist Scheder übertragene Privilegium auf die Erfindung elastischer Beizenläge von Eisen, auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. November 1858, Z. 23929/2671, das dem Moriz Unterwalder auf die Erfindung einer wasserdichten und elastischen Masse zum Ueberziehen von Webstoffen unterm 29. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. November 1858, Z. 23755/2662, das dem David Mandel und Jonas Mayer auf die Erfindung, alle Arten von Möbeln derart zu verfertigen, daß ihr Gipsperre konservirt, rüchlich deren Elastizität erhöht werde, unterm 17. November 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. November 1858, Z. 23631/2643, das dem Johann Grimm auf die Erfindung, Dachschindel mittelst Maschinen zu erzeugen, unterm 3. November 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. November 1858, Z. 24030/2685, das dem Karl und Anton Köhler auf die Erfindung einer vegetabilischen Haarseifen, unterm 11. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Z. 65. a (1)

Zu besetzen ist die provisorische Zollamt-Kontrollorsstelle bei dem k. k. Kommerzial-Zollamt in Luffinpiccolo in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. ö. W., dem Genusse einer Naturalwohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, insbesondere aus der Warenkunde und dem neuen Zollverfahren, dann der vollkommenen Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in wel-

chem Grade sie mit Finanz-Beamten des hiesigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesehnten Behörde bis 15. März 1859 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 7. Februar 1859.

Z. 330. (1)

Nr. 869.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 9. Oktober v. J., Z. 5405, bekannt, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die auf den 21. l. M. angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung bezüglich des dem Herrn Georg Karz gehörigen Hauses Konst. Nr. 76 in der St. Peter's-Vorstadt sammt An- und Zugehör auf den 2. Mai l. J. Vormittags übertragen wurde.

Laibach am 19. Februar 1859.

Z. 296 (3)

Nr. 103.

## Edikt.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt, als Real-Instanz, macht bekannt, daß es den Sachgläubigern Anton und Johann Kristof, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes zum Behufe der Vertheilung des Meißbotes ob des im Exekutionswege veräußerten, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rekt. Nr. 25/2 vorkommenden Hauses, den Dr. Rosina als Curator ad actum bestellt habe.

Hievon werden die obbenannten Sägler oder deren Rechtsnachfolger wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

Neustadt am 1. Februar 1859.

Z. 60. a (3)

Nr. 291.

## Brückenbau-Lizitation.

Zur Hintangabe des mit der h. k. k. Landesregierungs-Verordnung v. l. d. M., Z. 1601, genehmigten Baues eines gewölbten Brückleins über den Bach Bir, an der Bezirksstraße von Smajna bei Obergurk nach Sagraz, im Bezirke Seisenberg, wofür die Meisterschaftskosten mit 158 fl. 70 kr. öst. W. und jene des Materials mit 169 fl. 63 kr. öst. W.

zusammen 328 fl. 33 kr. öst. W. berechnet sind, wird bei dem gefertigten Bezirksamte am 12. März d. J. Vormittags um 9 Uhr die Lizitation im Abminderungswege stattfinden. Wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Bauplan sammt Ausmaß und die Lizitationsbedingungen bei diesem Bezirksamte täglich während den Amtsstunden eingesehen werden können, und daß vor dem Anbot jeder Lizitant 33 fl. öst. Währ. als Badium zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, am 10. Februar 1859.

Z. 317. (1)

Nr. 717.

## Edikt.

Zu Nachhange des Ediktes vom 6. Oktober 1858, Z. 5616, wird von dem gefertigten k. k. Bezirksamte bekannt gegeben, daß, nachdem zu der auf den 9. Februar d. J. angeordnet gewesenen Feilbietung der dem Anton Knafelz gehörigen, in Sagorje liegenden Realität Niemand erschienen ist, zu der zweiten und dritten auf den 9. März und 9. April l. J. angeordneten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, den 11. Februar 1859.

Z. 218. (1)

Nr. 571.

## Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 11. Jänner 1859, Z. 162, wird bekannt gemacht, daß zur zweiten, in der Exekutionssache des Herrn Johann Dollner gegen Ignaz Kordan auf den 12. Februar d. J. angeordneten Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 102, Rekt. Nr. 83 vorkommenden, gerichtlich auf 2440 fl.

20 kr. CM. bewerteten Hube zu Raune kein Kaufstücker rüchlich ist, und daher am 11. März d. J. zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 12. Februar 1859.

Z. 320. (1)

Nr. 3986.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Petritz, so wie seinen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Maria Stampetta, vorhin vermittelte Schiffo von Verd, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigentumsrechtes auf eine Realität und des Umschreibbefugnisses auf Grund der Erfindung de praes. 25. November 1858, Nr. 3986, hieramts eingereicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Juni 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Augustin Pirnat von Verd als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. November 1858.

Z. 323. (1)

Nr. 138.

## Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Paulin von Rakonitz bekannt gegeben:

Es habe Gregor Jung von Löplitz bei St. Margarethen, Vormund des mind. Johann Kostelitz, die Klage, pect. schuldigen 63 fl. ö. s. c., hieramts überreicht, worüber die Tagsatzung im summarischen Verfahren mit dem Anhange des §. 18 der a. v. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 auf den 12. Mai l. J. Vormittag 9 Uhr hieramts anberaumt, und die die dießfällige Klage dem unbekannt wo befindlichen Geklagten unter Einem aufgestellten Kurator zugestellt wurde.

Dessen wird Johann Paulin zu dem Ende erinnert, daß er zur obigen Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen habe, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator auf seine Gefahr und Kosten verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 9. Jänner 1859.

Z. 324. (1)

Nr. 141.

## Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 26. September 1858, Z. 6847, hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Jeratsch die zur Vornahme der mit dießgerichtlichen Bescheide vom 26. September v. J., Z. 6847, bewilligte exekutive Feilbietung der, dem Martin Riesel gehörigen, im Grundbuche Weinhof sub Rekt. Nr. 94 vorkommenden Realität auf den 8. Jänner, 8. Februar und 7. März 1859 anberaumten Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. März in loco der Realität, die zweite auf den 11. April und die dritte auf den 9. Mai 1859 in der hiesigen Amtskanzlei erstreckt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 10. Jänner 1859.

Z. 292. (2)

Nr. 243.

## Edikt.

Der unbekannt wo abwesende Mathias Schager von Winkel bei Neustadt wird hiemit erinnert, daß Valentin Schütz von Jurjowiz gegen ihn die Klage auf Bezahlung von 100 fl. CM. oder 105 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht habe, daß ihm zu seiner Vertretung bei der auf den 28. April 1859 früh 9 Uhr angeordneten Tagsatzung in Person des Martin Rosina von Jurjowiz ein Kurator bestellt wurde, daß er daher diese seine Behelie mitzubringen, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder selbst zu erscheinen habe, widrigenfalls der Gegenstand mit dem Kurator ordnungsgemäß verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, den 20. Jänner 1859.

B. 257. (2) Nr. 416.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Stalzer von Urfriesach, gegen Andreas Fritsch von Untersteinwand, wegen aus dem Urtheile vom 7. November 1857, B. 7029, schuldigen 140 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XIV, Fol. 1974 u. 1975 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 351 fl. 75 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. März, auf den 2. April und auf den 3. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

B. 258. (2) Nr. 501.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hogge von Weissenstein, durch Maria Hogge, gegen Johann Hogge von ebenda Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 29. August 1857, B. 5351, schuldigen 98 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 1109, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 357 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. März, auf den 9. April und auf den 17. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Jänner 1859.

B. 276. (2) Nr. 176.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Weizstein, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 19. Dezember 1858, Nr. 1731, bekannt gemacht, daß zu der auf den 7. Februar 1859 angeordneten exekutiven Lizitation der, dem Martin Martinzibich in Haberje gehörigen, auf 798 fl. ö. W. geschätzten Hübrealität Urb. Nr. 14 ad Gut Freudenu kein Kauflustiger erschienen sei, und demnach am 11. März d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts die 2. Lizitation vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Raibach zu Weizstein, als Gericht, am 7. Februar 1858.

B. 280. (2) Nr. 1421.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Rechtsache des Johann Schaidler von Raibach, gegen Giuseppe Corte erstossene dießgerichtliche Urtheil vom 21. Dezember 1858, B. 20152, ob des unbekanntes Aufenthaltes, des Adressaten, dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zuge stellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Raibach am 29. Jänner 1859.

B. 284. (2) Nr. 579.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Das h. k. l. Landesgericht Raibach habe mit Zuschrift vom 22. v. M., B. 77 und 122, über Einschreiten des Konkursmassa-Verwalters Herrn Anton Schwabeg von Dorneg und der zustimmenden Erklärung der Konkurs-Gläubiger in die neuerliche Feilbietung der Karl Verit'schen Konkurs-Fahrnisse mit dem Besage gewilliget, bei dieser Feilbietungstagsatzung die Fahrnisse auch unter dem Schätzungswerte hintanzugeben.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 30. November v. J., B. 6776, wird demnach zur öffentlichen Veräußerung der obigen Aride-Fahrnisse die 2. Tagsatzung auf den 14. März d. J. und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage, jedesmal früh 9 Uhr im Orte Sagurje mit dem Besage angeordnet, daß hiebei die Fahrnisse auch unter dem Schätzungswerte gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Februar 1859.

B. 301. (2) Nr. 195.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 22. Oktober 1858, B. 2720, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Anton Stritar von Brod, gegen Martin Schintzich von Oflera, zur ersten Feilbietung der dem Letztern gebörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten auf den 28. Februar d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

B. 288. (2) Nr. 4982.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Reusch von Schuchje, gegen Anton Zhampa von Winkel bei Neustift, wegen aus dem Verleiche vom 5. März 1850 schuldigen 19 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz Urb. Fol. 548 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 190 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. März, auf den 11. April und auf den 14. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Winkel mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Dezember 1858.

B. 289. (2) Nr. 4904.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mediz von St. Gregor, gegen Andreas Wenzbina von Traunik, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1857 schuldigen 58 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1340 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2390 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. März, auf den 9. April und auf den 7. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunik mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Dezember 1858.

B. 290. (2) Nr. 4859.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshausbes Schneiders & Schigan von Raibach, gegen Simon Kersch von Gorra, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Mai 1856 schuldigen 130 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormalig bestandenen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1095, sub Konst. Nr. 6 in Gorra liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 667 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 7. März, auf den 9. April in der Amtskanzlei, und auf den 7. Mai 1859 im Orte Gorra, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. Dezember 1858.

B. 291. (2) Nr. 4819.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moschek von Planina, gegen Ferni Knauß von Hrib, wegen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen,

im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz gelegenen Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 9. Mai, auf den 11. Juni und auf den 9. Juli, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hrib mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 15. Dezember 1858.

B. 297. (2) Nr. 78.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Raibacher Sparkassa, durch Herrn Dr. Rast von Raibach, gegen Anton und Gertraud Perko, dann Franz Perko von Großforren Nr. 9, wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1858, B. 4206, schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rektf. Nr. 198 1/2 vorkommenden Realität zu Großforren Konst. Nr. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. C. M., und der auf 3 fl. 8 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. März, auf den 7. April und auf den 9. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr zu Großforren mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 16. Jänner 1858.

B. 298. (2) Nr. 694.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 9. April 1834 Josef Hermacora, Bergknappe zu Kölling, Bezirksamt Althofen in Kärnten, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, worin er seine Schwester zum dritten Theile als Erbin einsetzte.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt und der Name dieser Schwester unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten angefügten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator, Herrn Johann Debenz von Stein, abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. Februar 1859.

B. 299. (2) Nr. 566.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Anton Misgur von Kofese, als Zessionar des Georg Bostjanzibich von Feistritz, wider Mathias, respective der Sache Josef Gorfche von Kofese, die auf den 3. Februar und 4. März 1859 angeordneten Feilbietungstagsatzungen zur exekutiven Veräußerung der in Kofese liegenden, und im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3 und 4 vorkommenden, auf 183 fl. 55 kr. C. M. gerichtlich geschätzten Realität, über beiderseitiges Einverständnis als abgehalten angesehen werden, und daß es somit lediglich bei der dritten auf den 7. April d. J. anberaumten Tagsatzung zu verbleiben habe, wobei die in die Exekution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 27. Oktober 1858, Nr. 6067, eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 3. Februar 1859.

B. 300. (2) Nr. 576.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 17. Oktober 1858, B. 5858, wird in der Exekutionsache des Herrn Anton Schneiderzibich von Feistritz, gegen Lukas Tomschiz von Bazh, pecto. 296 fl. 28 kr. C. M. bekannt gegeben, daß, nachdem zu der auf den 3. Februar d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der zweiten und dritten, auf den 4. März und 7. April d. J. angeordneten Tagsatzung sein verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 3. Februar 1859.